



Schlüsselkonzepte der Psychologie

7., aktualisierte Auflage

Philip G. Zimbardo
Robert L. Johnson
Vivian McCann

EXTRAS
ONLINE

ALWAYS LEARNING

PEARSON

Schlüsselkonzepte der Psychologie

Schlüsselkonzepte der Psychologie

Inhaltsverzeichnis

Schlüsselkonzepte der Psychologie

Impressum

Inhaltsübersicht

An die Leser XV

Über die Autoren XVII

Kapitel 1 - Psyche, Verhalten und die wissenschaftliche Psychologie 1

Kapitel 2 - Biopsychologie, Neurowissenschaft und die Frage,
was den Menschen ausmacht 51

Kapitel 3 - Empfindung und Wahrnehmung 109

Kapitel 4 - Lernen und die Förderung von Fähigkeiten 175

Kapitel 5 - Gedächtnis 227

Kapitel 6 - Denken und Intelligenz 285

Kapitel 7 - Entwicklung über die Lebensspanne 359

Kapitel 8 - Bewusstseinszustände 437

Kapitel 9 - Motivation und Emotion 491

Kapitel 10 - Persönlichkeit: Theorien zur Person als Ganzer 555

Bildnachweis 619

Stichwortverzeichnis 621

Inhaltsverzeichnis

An die Leser XV

Über die Autoren XVII

Kapitel 1 - Psyche, Verhalten und die wissenschaftliche Psychologie 1

1.1 Schlüsselfrage: Was ist Psychologie und was nicht? 3

1.1.1 Psychologie: Sie ist mehr, als Sie meinen 4

Inhaltsverzeichnis

1.1.2 Psychologie ist nicht gleich Psychiatrie 7

1.1.3 Kritische Gedanken zu Psychologie und Pseudopsychologie 8

1.2 Schlüsselfrage: Welches sind die sechs wichtigsten Sichtweisen in der Psychologie? 13

1.2.1 Die Trennung zwischen Leib und Seele und die moderne biologische Sichtweise
15

1.2.2 Die Entstehung der wissenschaftlichen Psychologie und der modernen
kognitiven Sichtweise 16

1.2.3 Die behavioristische Sichtweise: Konzentration auf das beobachtbare
Verhalten 22

1.2.4 Die ganzheitlichen Sichtweisen: Psychodynamische, humanistische sowie
Trait- und Temperamentspsychologie 24

1.2.5 Die Entwicklungssichtweise: Veränderungen, die aufgrund von Anlage und
Umwelt entstehen 26

1.2.6 Die soziokulturelle Sichtweise: Das Individuum im Kontext 26

1.2.7 Das sich verändernde Gesicht der Psychologie 28

1.3 Schlüsselfrage: Wie kommen Psychologen zu neuem Wissen? 31

1.3.1 Vier Schritte bei der wissenschaftlichen Methode 32

1.3.2 Fünf Arten psychologischer Forschung 36

1.3.3 Kontrolle von Verzerrungen in der psychologischen Forschung 43

1.3.4 Ethische Fragen in der psychologischen Forschung 45

Kapitel 2 - Biopsychologie, Neurowissenschaft und die Frage, was den Menschen ausmacht 51

2.1 Schlüsselfrage: Wie hängen Gene und Verhalten zusammen? 54

2.1.1 Evolution und natürliche Selektion 55

2.1.2 Genetik und Vererbung 57

2.2 Schlüsselfrage: Wie kommuniziert der Körper innerlich? 63

2.2.1 Das Neuron: Modularer Baustein des Nervensystems 64

2.2.2 Das Nervensystem 72

2.2.3 Das endokrine System 76

2.3 Schlüsselfrage: Wie ruft das Gehirn Verhalten und geistige Prozesse hervor? 81

2.3.1 Fenster zum Gehirn 82

2.3.2 Drei Schichten des Gehirns 85

2.3.3 Die Lappen der Großhirnrinde 90

Inhaltsverzeichnis

2.3.4 Zerebrale Dominanz 97

Kapitel 3 - Empfindung und Wahrnehmung 109

3.1 Schlüsselfrage Wie wird aus einer Stimulation eine Empfindung?
113

3.1.1 Transduktion: Veränderung einer Stimulation in eine Empfindung 114

3.1.2 Schwellen: Die Grenzen der Empfindung 116

3.1.3 Signalentdeckungstheorie 119

3.2 Schlüsselfrage: In welcher Hinsicht ähneln sich die Sinne? Und in welcher
Hinsicht sind sie unterschiedlich? 121

3.2.1 Sehvermögen: Wie das Nervensystem Licht verarbeitet 121

3.2.2 Verarbeitung einer visuellen Empfindung im Gehirn 125

3.2.3 Hören: Wenn ein Baum im Wald fällt 131

3.2.4 Welche Ähnlichkeiten gibt es zwischen den anderen Sinnen einerseits und
dem Sehen und dem Hören andererseits? 137

3.2.5 Synästhesie: Empfindungen über die Sinne hinweg 144

3.3 Schlüsselfrage: In welcher Beziehung stehen Empfindung und
Wahrnehmung zueinander? 150

3.3.1 Verarbeitung der Wahrnehmung: Wie man eine Bedeutung in der Empfindung
findet 151

3.3.2 Wahrnehmungsambiguität und Verzerrung 154

3.3.3 Theoretische Erklärungen der Wahrnehmung 160

3.3.4 Sehen und Glauben 172

Kapitel 4 - Lernen und die Förderung von Fähigkeiten 175

4.1 Schlüsselfrage: Durch welche Art des Lernens wird das klassische
Konditionieren erklärt? 180

4.1.1 Das Entscheidende beim klassischen Konditionieren 181

4.1.2 Anwendungen des klassischen Konditionierens 186

4.2 Schlüsselfrage: Wie lernen wir durch operante Konditionierung
neue Verhaltensweisen? 190

4.2.1 Skinners radikaler Behaviorismus 191

4.2.2 Die prägende Kraft der Verstärkung 192

4.2.3 Das Problem der Bestrafung 202

4.2.4 Eine Checkliste zur Veränderung operanten Verhaltens 207

4.2.5 Operantes und klassisches Konditionieren im Vergleich 209

Inhaltsverzeichnis

4.3 Schlüsselfrage: Wie erklärt die kognitive Psychologie das Lernen? 212

- 4.3.1 Lernen durch Einsicht: Köhler und seine Schimpansen auf den Kanarischen Inseln 213
- 4.3.2 Kognitive Karten: Tolman findet er heraus, was sich im Kopf einer Ratte abspielt 215
- 4.3.3 Beobachtungslernen: Banduras Infragestellung des Behaviorismus 217
- 4.3.4 Hirnmechanismen und Lernen 220
- 4.3.5 »Höheres« kognitives Lernen 223

Kapitel 5 - Gedächtnis 227

5.1 Schlüsselfrage: Was ist ein Gedächtnis? 230

- 5.1.1 Metaphern für das Gedächtnis 230
- 5.1.2 Die drei grundlegenden Aufgaben des Gedächtnisses 232

5.2 Schlüsselfrage: Wie bilden wir Erinnerungen? 237

- 5.2.1 Das erste Stadium: Sensorisches Gedächtnis 239
- 5.2.2 Das zweite Stadium: Arbeitsgedächtnis 241
- 5.2.3 Das dritte Stadium: Langzeitgedächtnis 248

5.3 Schlüsselfrage: Wie rufen wir Erinnerungen ab? 259

- 5.3.1 Implizites und explizites Gedächtnis 259
- 5.3.2 Hinweisreize beim Abruf 260
- 5.3.3 Andere Faktoren, die einen Einfluss auf den Abruf haben 263

5.4 Schlüsselfrage Warum versagt bei uns manchmal das Gedächtnis? 267

- 5.4.1 Vergänglichkeit: Das Verblassen der Erinnerungen führt zum Vergessen 268
- 5.4.2 Geistige Abwesenheit: Aussetzer bei der Aufmerksamkeit führen zum Vergessen 271
- 5.4.3 Blockierung: Zugangsprobleme 272
- 5.4.4 Fehlattribution: Erinnerungen an den falschen Kontext 273
- 5.4.5 Beeinflussbarkeit: Externe Hinweisreize verzerrten oder erzeugen Erinnerungen 274
- 5.4.6 Verzerrungen: Überzeugungen, Einstellungen und Meinungen verzerrten Erinnerungen 277
- 5.4.7 Persistenz: Wenn wir nicht vergessen können 278
- 5.4.8 Die Vorteile der »sieben Todsünden« des Gedächtnisses 279
- 5.4.9 Wie Sie Ihr Gedächtnis mithilfe der Mnemotechnik verbessern können 279

Kapitel 6 - Denken und Intelligenz 285

Inhaltsverzeichnis

- 6.1 Schlüsselfrage: Was sind die Grundbestandteile des Denkens? 289
 - 6.1.1 Begriffe 289
 - 6.1.2 Vorstellungen und kognitive Landkarten 293
 - 6.1.3 Denken und das Gehirn 295
 - 6.1.4 Intuition 296
 - 6.2 Schlüsselfrage: Über welche Fähigkeiten verfügen gute Denker? 301
 - 6.2.1 Problemlösen 302
 - 6.2.2 Urteilen und Fällen von Entscheidungen 308
 - 6.2.3 Werden Sie ein kreatives Genie 313
 - 6.3 Schlüsselfrage: Wie wird Intelligenz erfasst? 319
 - 6.3.1 Binet und Simon erfinden einen Test für schulische Fähigkeiten 320
 - 6.3.2 Die Übertragung dieses Ansatzes auf die USA 322
 - 6.3.3 Probleme mit der IQ-Formel 324
 - 6.3.4 Die Berechnung des IQs »nach der Kurve« 324
 - 6.3.5 Das Testen des IQs heute 327
 - 6.4 Schlüsselfrage: Besteht Intelligenz aus einer oder aus mehreren Fähigkeiten? 333
 - 6.4.1 Psychometrische Theorien der Intelligenz 333
 - 6.4.2 Kognitive Theorien der Intelligenz 335
 - 6.4.3 Kulturelle Definitionen der Intelligenz 338
 - 6.4.4 Die Frage nach der Intelligenz von Tieren 340
 - 6.5 Schlüsselfrage: Wie erklären Psychologen Gruppenunterschiede beim IQ? 344
 - 6.5.1 Intelligenz und Immigrationspolitik 346
 - 6.5.2 Welcher Befund zeigt, dass Intelligenz durch Vererbung beeinflusst wird? 346
 - 6.5.3 Welcher Befund zeigt, dass die Intelligenz durch die Umwelt beeinflusst wird? 348
 - 6.5.4 Heritabilität (nicht Vererbung) und Gruppenunterschiede 349
- Kapitel 7 - Entwicklung über die Lebensspanne 359**
- 7.1 Schlüsselfrage: Über welche angeborenen Fähigkeiten verfügt der Säugling? 363
 - 7.1.1 Die pränatale Entwicklung 364
 - 7.1.2 Die Neonatalperiode: Fähigkeiten des neugeborenen Kindes 366
 - 7.1.3 Das Säuglingsalter: Der Bauplan des Neugeborenen als Fundament 369

Inhaltsverzeichnis

7.2 Schlüsselfrage: Worin bestehen die Entwicklungsaufgaben der Kindheit? 381

7.2.1 Wie Kinder die Sprache erwerben 381

7.2.2 Kognitive Entwicklung: Die Theorie von Piaget 385

7.2.3 Soziale und emotionale Entwicklung 395

7.3 Schlüsselfrage: Welche Veränderungen markieren den Übergang zur Adoleszenz? 407

7.3.1 Adoleszenz und Kultur 407

7.3.2 Körperliche Reifung in der Adoleszenz 408

7.3.3 Sexualität bei Jugendlichen 410

7.3.4 Neuronale und kognitive Entwicklung in der Adoleszenz 411

7.3.5 Moralische Entwicklung: Die Theorie von Kohlberg 413

7.3.6 Soziale und emotionale Themen in der Adoleszenz 416

7.4 Schlüsselfrage: Mit welchen Entwicklungsherausforderungen sind Erwachsene konfrontiert? 419

7.4.1 Frühes Erwachsenenalter: Erkundungen, Autonomie und Intimität 421

7.4.2 Die Herausforderungen der Lebensmitte: Komplexität und Generativität 425

7.4.3 Spätes Erwachsenenalter: Das Alter der Integrität 427

Kapitel 8 - Bewusstseinszustände 437

8.1 Schlüsselfrage: Wie hängt das Bewusstsein mit anderen psychischen Prozessen zusammen? 439

8.1.1 Werkzeuge zur Erforschung des Bewusstseins 442

8.1.2 Modelle des bewussten und des nichtbewussten Denkens 445

8.1.3 Was macht das Bewusstsein für uns? 448

8.1.4 Koma und damit zusammenhängende Zustände 449

8.2 Schlüsselfrage: Welche Zyklen treten im alltäglichen Bewusstsein auf? 450

8.2.1 Tagträume 451

8.2.2 Schlaf: Der mysteriöse Dritte in unserem Leben 452

8.2.3 Träumen: Die Festumzüge der Nacht 461

8.3 Schlüsselfrage: Welche anderen Formen kann das Bewusstsein annehmen? 469

8.3.1 Hypnose 470

8.3.2 Meditation 474

8.3.3 Zustände durch psychoaktive Drogen 475

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 9 - Motivation und Emotion 491

9.1 Schlüsselfrage: Wodurch werden wir motiviert? 493

9.1.1 Warum Menschen arbeiten: Die Theorie von McClelland 494

9.1.2 Die unerwarteten Effekte von Belohnung auf Motivation 498

9.2 Schlüsselfrage: Wie lassen sich unsere Motivationsprioritäten feststellen? 500

9.2.1 Instinkttheorie 501

9.2.2 Triebtheorie 502

9.2.3 Freuds psychodynamische Theorie 503

9.2.4 Die Bedürfnishierarchie von Maslow 504

9.2.5 Wie sich die Mosaiksteinchen zusammenfügen: Eine neue Bedürfnishierarchie
506

9.3 Schlüsselfrage: Wie fügen sich Hunger und Sexualität in die Motivationshierarchie ein? 510

9.3.1 Hunger: Ein homöostatischer Trieb und ein psychologisches Motiv 510

9.3.2 Das Problem mit der Willenskraft und den Schokoladenplätzchen 516

9.3.3 Sexuelle Motivation: Ein Verlangen, ohne das Sie leben können 517

9.3.4 Sex, Hunger und die Bedürfnishierarchie 523

9.4 Schlüsselfrage: Wie motivieren uns unsere Emotionen? 527

9.4.1 Woraus Emotionen bestehen 529

9.4.2 Was machen Emotionen für uns 530

9.4.3 Die Zahl der Emotionen 531

9.4.4 Kulturelle Universalität im Ausdruck von Emotionen 532

9.5 Schlüsselfrage: Durch welche Prozesse werden unsere Emotionen kontrolliert? 535

9.5.1 Die Neurowissenschaft der Emotion 536

9.5.2 Erregung, Leistung und das umgekehrte U 540

9.5.3 Emotionstheorien: Auflösung einiger alter Probleme 544

9.5.4 Wie stark ist die bewusste Kontrolle, die wir über unsere Emotionen haben?
546

Kapitel 10 - Persönlichkeit: Theorien zur Person als Ganzer 555

10.1 Schlüsselfrage: Welche Kräfte formen unsere Persönlichkeit? 559

10.1.1 Biologie, menschliche Anlagen und Persönlichkeit 560

10.1.2 Die Auswirkungen der Umwelt: Persönlichkeit und Umwelt 561

Inhaltsverzeichnis

10.1.3 Die Auswirkungen der Anlage: Dispositionen und psychische Prozesse 562

10.1.4 Soziale und kulturelle Beiträge zur Persönlichkeit 562

10.2 Schlüsselfrage: Aus welchen dauerhaften Mustern oder Dispositionen besteht unsere Persönlichkeit? 567

10.2.1 Persönlichkeit und Temperament 569

10.2.2 Persönlichkeit als Mixtur aus Merkmalen 571

10.3 Schlüsselfrage: Tragen psychische Prozesse dazu bei, unsere Persönlichkeit zu formen? 578

10.3.1 Psychodynamische Theorien: Betonung von Motivation und psychischer Störung 579

10.3.2 Humanistische Theorien: Betonung des menschlichen Potenzials und der psychischen Gesundheit 598

10.3.3 Sozial-kognitive Theorien: Betonung des sozialen Lernens 602

10.3.4 Momentane Trends: Die Person in einem sozialen System 607

10.4 Schlüsselfrage: Welche »Theorien« nutzen Menschen, um sich selbst und andere zu verstehen? 608

10.4.1 Implizite Persönlichkeitstheorien 609

10.4.2 Selbstnarrative: Die Geschichten unseres Lebens 611

10.4.3 Die Auswirkungen der Kultur auf unsere Auffassungen von der Persönlichkeit 612

Bildnachweis 619

Stichwortverzeichnis 621

An die Leser

Über die Autoren

Kapitel 1 - Psyche, Verhalten und die wissenschaftliche Psychologie

1.1 Schlüsselfrage: Was ist Psychologie und was nicht?

1.1.1 Psychologie: Sie ist mehr, als Sie meinen

1.1.2 Psychologie ist nicht gleich Psychiatrie

1.1.3 Kritische Gedanken zu Psychologie und Pseudopsychologie

1.2 Schlüsselfrage: Welches sind die sechs wichtigsten Sichtweisen in der Psychologie?

Inhaltsverzeichnis

- 1.2.1 Die Trennung zwischen Leib und Seele und die moderne biologische Sichtweise
- 1.2.2 Die Entstehung der wissenschaftlichen Psychologie und der modernen kognitiven Sichtweise
- 1.2.3 Die behavioristische Sichtweise: Konzentration auf das beobachtbare Verhalten
- 1.2.4 Die ganzheitlichen Sichtweisen: Psychodynamische, humanistische sowie Trait- und Temperamentspsychologie
- 1.2.5 Die Entwicklungssichtweise: Veränderungen, die aufgrund von Anlage und Umwelt entstehen
- 1.2.6 Die soziokulturelle Sichtweise: Das Individuum im Kontext
- 1.2.7 Das sich verändernde Gesicht der Psychologie

1.3 Schlüsselfrage: Wie kommen Psychologen zu neuem Wissen?

- 1.3.1 Vier Schritte bei der wissenschaftlichen Methode
- 1.3.2 Fünf Arten psychologischer Forschung
- 1.3.3 Kontrolle von Verzerrungen in der psychologischen Forschung
- 1.3.4 Ethische Fragen in der psychologischen Forschung

Kapitel 2 - Biopsychologie, Neurowissenschaft und die Frage, was den Menschen ausmacht

2.1 Schlüsselfrage: Wie hängen Gene und Verhalten zusammen?

- 2.1.1 Evolution und natürliche Selektion
- 2.1.2 Genetik und Vererbung

2.2 Schlüsselfrage: Wie kommuniziert der Körper innerlich?

- 2.2.1 Das Neuron: Modularer Baustein des Nervensystems
- 2.2.2 Das Nervensystem
- 2.2.3 Das endokrine System

2.3 Schlüsselfrage: Wie ruft das Gehirn Verhalten und geistige Prozesse hervor?

- 2.3.1 Fenster zum Gehirn
- 2.3.2 Drei Schichten des Gehirns
- 2.3.3 Die Lappen der Großhirnrinde

Inhaltsverzeichnis

2.3.4 Zerebrale Dominanz

Kapitel 3 - Empfindung und Wahrnehmung

3.1 Schlüsselfrage: Wie wird aus einer Stimulation eine Empfindung?

3.1.1 Transduktion: Veränderung einer Stimulation in eine Empfindung

3.1.2 Schwellen: Die Grenzen der Empfindung

3.1.3 Signalentdeckungstheorie

3.2 Schlüsselfrage: In welcher Hinsicht ähneln sich die Sinne? Und in welcher Hinsicht sind sie unterschiedlich?

3.2.1 Sehvermögen: Wie das Nervensystem Licht verarbeitet

3.2.2 Verarbeitung einer visuellen Empfindung im Gehirn

3.2.3 Hören: Wenn ein Baum im Wald fällt

3.2.4 Welche Ähnlichkeiten gibt es zwischen den anderen Sinnen einerseits und dem Sehen und dem Hören andererseits?

3.2.5 Synästhesie: Empfindungen über die Sinne hinweg

3.3 Schlüsselfrage: In welcher Beziehung stehen Empfindung und Wahrnehmung zueinander?

3.3.1 Verarbeitung der Wahrnehmung: Wie man eine Bedeutung in der Empfindung findet

3.3.2 Wahrnehmungsambiguität und Verzerrung

3.3.3 Theoretische Erklärungen der Wahrnehmung

3.3.4 Sehen und Glauben

Kapitel 4 - Lernen und die Förderung von Fähigkeiten

4.1 Schlüsselfrage: Durch welche Art des Lernens wird das klassische Konditionieren erklärt?

4.1.1 Das Entscheidende beim klassischen Konditionieren

4.1.2 Anwendungen des klassischen Konditionierens

4.2 Schlüsselfrage: Wie lernen wir durch operante Konditionierung neue Verhaltensweisen?

4.2.1 Skinners radikaler Behaviorismus

4.2.2 Die prägende Kraft der Verstärkung

Inhaltsverzeichnis

4.2.3 Das Problem der Bestrafung

4.2.4 Eine Checkliste zur Veränderung operanten Verhaltens

4.2.5 Operantes und klassisches Konditionieren im Vergleich

4.3 Schlüsselfrage: Wie erklärt die kognitive Psychologie das Lernen?

4.3.1 Lernen durch Einsicht: Köhler und seine Schimpansen auf den Kanarischen Inseln

4.3.2 Kognitive Karten: Tolman findet er heraus, was sich im Kopf einer Ratte abspielt

4.3.3 Beobachtungslernen: Banduras Infragestellung des Behaviorismus

4.3.4 Hirnmechanismen und Lernen

4.3.5 »Höheres« kognitives Lernen

Kapitel 5 - Gedächtnis

5.1 Schlüsselfrage: Was ist ein Gedächtnis?

5.1.1 Metaphern für das Gedächtnis

5.1.2 Die drei grundlegenden Aufgaben des Gedächtnisses

5.2 Schlüsselfrage: Wie bilden wir Erinnerungen?

5.2.1 Das erste Stadium: Sensorisches Gedächtnis

5.2.2 Das zweite Stadium: Arbeitsgedächtnis

5.2.3 Das dritte Stadium: Langzeitgedächtnis

5.3 Schlüsselfrage: Wie rufen wir Erinnerungen ab?

5.3.1 Implizites und explizites Gedächtnis

5.3.2 Hinweisreize beim Abruf

5.3.3 Andere Faktoren, die einen Einfluss auf den Abruf haben

5.4 Schlüsselfrage: Warum versagt bei uns manchmal das Gedächtnis?

5.4.1 Vergänglichkeit: Das Verblässen der Erinnerungen führt zum Vergessen

5.4.2 Geistige Abwesenheit: Aussetzer bei der Aufmerksamkeit führen zum Vergessen

5.4.3 Blockierung: Zugangsprobleme

Inhaltsverzeichnis

- 5.4.4 Fehlattribution: Erinnerungen an den falschen Kontext
- 5.4.5 Beeinflussbarkeit: Externe Hinweisreize verzerren oder erzeugen Erinnerungen
- 5.4.6 Verzerrungen: Überzeugungen, Einstellungen und Meinungen verzerren Erinnerungen
- 5.4.7 Persistenz: Wenn wir nicht vergessen können
- 5.4.8 Die Vorteile der »sieben Todsünden« des Gedächtnisses
- 5.4.9 Wie Sie Ihr Gedächtnis mithilfe der Mnemotechnik verbessern können

Kapitel 6 - Denken und Intelligenz

6.1 Schlüsselfrage: Was sind die Grundbestandteile des Denkens?

- 6.1.1 Begriffe
- 6.1.2 Vorstellungen und kognitive Landkarten
- 6.1.3 Denken und das Gehirn
- 6.1.4 Intuition

6.2 Schlüsselfrage: Über welche Fähigkeiten verfügen gute Denker?

- 6.2.1 Problemlösen
- 6.2.2 Urteilen und Fällen von Entscheidungen
- 6.2.3 Werden Sie ein kreatives Genie

6.3 Schlüsselfrage: Wie wird Intelligenz erfasst?

- 6.3.1 Binet und Simon erfinden einen Test für schulische Fähigkeiten
- 6.3.2 Die Übertragung dieses Ansatzes auf die USA
- 6.3.3 Probleme mit der IQ-Formel
- 6.3.4 Die Berechnung des IQs »nach der Kurve«
- 6.3.5 Das Testen des IQs heute

6.4 Schlüsselfrage: Besteht Intelligenz aus einer oder aus mehreren Fähigkeiten?

- 6.4.1 Psychometrische Theorien der Intelligenz
- 6.4.2 Kognitive Theorien der Intelligenz
- 6.4.3 Kulturelle Definitionen der Intelligenz

Inhaltsverzeichnis

6.4.4 Die Frage nach der Intelligenz von Tieren

6.5 Schlüsselfrage: Wie erklären Psychologen Gruppenunterschiede beim IQ?

6.5.1 Intelligenz und Immigrationspolitik

6.5.2 Welcher Befund zeigt, dass Intelligenz durch Vererbung beeinflusst wird?

6.5.3 Welcher Befund zeigt, dass die Intelligenz durch die Umwelt beeinflusst
wird?

6.5.4 Heritabilität (nicht Vererbung) und Gruppenunterschiede

Kapitel 7 - Entwicklung über die Lebensspanne

7.1 Schlüsselfrage: Über welche angeborenen Fähigkeiten verfügt der Säugling?

7.1.1 Die pränatale Entwicklung

7.1.2 Die Neonatalperiode: Fähigkeiten des neugeborenen Kindes

7.1.3 Das Säuglingsalter: Der Bauplan des Neugeborenen als Fundament

7.2 Schlüsselfrage: Worin bestehen die Entwicklungsaufgaben der Kindheit?

7.2.1 Wie Kinder die Sprache erwerben

7.2.2 Kognitive Entwicklung: Die Theorie von Piaget

7.2.3 Soziale und emotionale Entwicklung

7.3 Schlüsselfrage: Welche Veränderungen markieren den Übergang zur Adoleszenz?

7.3.1 Adoleszenz und Kultur

7.3.2 Körperliche Reifung in der Adoleszenz

7.3.3 Sexualität bei Jugendlichen

7.3.4 Neuronale und kognitive Entwicklung in der Adoleszenz

7.3.5 Moralische Entwicklung: Die Theorie von Kohlberg

7.3.6 Soziale und emotionale Themen in der Adoleszenz

7.4 Schlüsselfrage: Mit welchen

Entwicklungsherausforderungen sind Erwachsene konfrontiert?

7.4.1 Frühes Erwachsenenalter: Erkundungen, Autonomie und Intimität

Inhaltsverzeichnis

7.4.2 Die Herausforderungen der Lebensmitte: Komplexität und Generativität

7.4.3 Spätes Erwachsenenalter: Das Alter der Integrität

Kapitel 8 - Bewusstseinszustände

8.1 Schlüsselfrage: Wie hängt das Bewusstsein mit anderen psychischen Prozessen zusammen?

8.1.1 Werkzeuge zur Erforschung des Bewusstseins

8.1.2 Modelle des bewussten und des nichtbewussten Denkens

8.1.3 Was macht das Bewusstsein für uns?

8.1.4 Koma und damit zusammenhängende Zustände

8.2 Schlüsselfrage: Welche Zyklen treten im alltäglichen Bewusstsein auf?

8.2.1 Tagträume

8.2.2 Schlaf: Der mysteriöse Dritte in unserem Leben

8.2.3 Träumen: Die Festumzüge der Nacht

8.3 Schlüsselfrage: Welche anderen Formen kann das Bewusstsein annehmen?

8.3.1 Hypnose

8.3.2 Meditation

8.3.3 Zustände durch psychoaktive Drogen

Kapitel 9 - Motivation und Emotion

9.1 Schlüsselfrage: Wodurch werden wir motiviert?

9.1.1 Warum Menschen arbeiten: Die Theorie von McClelland

9.1.2 Die unerwarteten Effekte von Belohnung auf Motivation

9.2 Schlüsselfrage: Wie lassen sich unsere Motivationsprioritäten feststellen?

9.2.1 Instinkttheorie

9.2.2 Triebtheorie

9.2.3 Freuds psychodynamische Theorie

9.2.4 Die Bedürfnishierarchie von Maslow

9.2.5 Wie sich die Mosaiksteinchen zusammenfügen: Eine neue

Inhaltsverzeichnis

Bedürfnishierarchie

9.3 Schlüsselfrage: Wie fügen sich Hunger und Sexualität in die Motivationshierarchie ein?

9.3.1 Hunger: Ein homöostatischer Trieb und ein psychologisches Motiv

9.3.2 Das Problem mit der Willenskraft und den Schokoladenplätzchen

9.3.3 Sexuelle Motivation: Ein Verlangen, ohne das Sie leben können

9.3.4 Sex, Hunger und die Bedürfnishierarchie

9.4 Schlüsselfrage: Wie motivieren uns unsere Emotionen?

9.4.1 Woraus Emotionen bestehen

9.4.2 Was machen Emotionen für uns

9.4.3 Die Zahl der Emotionen

9.4.4 Kulturelle Universalität im Ausdruck von Emotionen

9.5 Schlüsselfrage: Durch welche Prozesse werden unsere Emotionen kontrolliert?

9.5.1 Die Neurowissenschaft der Emotion

9.5.2 Erregung, Leistung und das umgekehrte U

9.5.3 Emotionstheorien: Auflösung einiger alter Probleme

9.5.4 Wie stark ist die bewusste Kontrolle, die wir über unsere Emotionen haben?

Kapitel 10 - Persönlichkeit: Theorien zur Person als Ganzer

10.1 Schlüsselfrage: Welche Kräfte formen unsere Persönlichkeit?

10.1.1 Biologie, menschliche Anlagen und Persönlichkeit

10.1.2 Die Auswirkungen der Umwelt: Persönlichkeit und Umwelt

10.1.3 Die Auswirkungen der Anlage: Dispositionen und psychische Prozesse

10.1.4 Soziale und kulturelle Beiträge zur Persönlichkeit

10.2 Schlüsselfrage: Aus welchen dauerhaften Mustern oder Dispositionen besteht unsere Persönlichkeit?

10.2.1 Persönlichkeit und Temperament

10.2.2 Persönlichkeit als Mixtur aus Merkmalen

10.3 Schlüsselfrage: Tragen psychische Prozesse dazu bei, unsere

Inhaltsverzeichnis

Persönlichkeit zu formen?

10.3.1 Psychodynamische Theorien: Betonung von Motivation und psychischer Störung

10.3.2 Humanistische Theorien: Betonung des menschlichen Potenzials und der psychischen Gesundheit

10.3.3 Sozial-kognitive Theorien: Betonung des sozialen Lernens

10.3.4 Momentane Trends: Die Person in einem sozialen System

10.4 Schlüsselfrage: Welche »Theorien« nutzen Menschen, um sich selbst und andere zu verstehen?

10.4.1 Implizite Persönlichkeitstheorien

10.4.2 Selbstnarrative: Die Geschichten unseres Lebens

10.4.3 Die Auswirkungen der Kultur auf unsere Auffassungen von der Persönlichkeit

Bildnachweis

Stichwortverzeichnis

Copyright

Ins Internet: Weitere Infos zum Buch, Downloads, etc.

Copyright

Daten, Texte, Design und Grafiken dieses eBooks, sowie die eventuell angebotenen eBook-Zusatzdaten sind urheberrechtlich geschützt. Dieses eBook stellen wir lediglich als **persönliche Einzelplatz-Lizenz** zur Verfügung!

Jede andere Verwendung dieses eBooks oder zugehöriger Materialien und Informationen, einschließlich

- der Reproduktion,
- der Weitergabe,
- des Weitervertriebs,
- der Platzierung im Internet, in Intranets, in Extranets,
- der Veränderung,
- des Weiterverkaufs und
- der Veröffentlichung

bedarf der **schriftlichen Genehmigung** des Verlags. Insbesondere ist die Entfernung oder Änderung des vom Verlag vergebenen Passwortschutzes ausdrücklich untersagt!

Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an: info@pearson.de

Zusatzdaten

Möglicherweise liegt dem gedruckten Buch eine CD-ROM mit Zusatzdaten bei. Die Zurverfügungstellung dieser Daten auf unseren Websites ist eine freiwillige Leistung des Verlags. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**

Hinweis

Dieses und viele weitere eBooks können Sie rund um die Uhr und legal auf unserer Website herunterladen:

<http://ebooks.pearson.de>